



BHM (2018) Vol. 163 (10): 409  
<https://doi.org/10.1007/s00501-018-0786-9>  
 © Springer-Verlag GmbH Austria, ein Teil von Springer Nature 2018

**BHM** Berg- und  
 Hüttenmännische  
 Monatshefte

## Vorwort des Editor in Chief

**Gerhard Mayer**

Montanuniversität Leoben, Leoben, Österreich

Online publiziert 10. Oktober 2018

Der Österreichische Bergbautag 2018, die jährliche Hauptveranstaltung des Bergmännischen Verbandes Österreichs, wurde vom 24. bis 25. April in der Aula der Montanuniversität Leoben abgehalten. Die diesjährigen Vorträge des Bergbautages waren vorwiegend geologisch-lagerstättenkundlichen Themen gewidmet.

Das vorliegende Heft ist überwiegend auf Basis ausgewählter Beiträge dieses Bergbautages zusammengestellt. Weitere Beiträge dieser Veranstaltung sollen in einem späteren Heft folgen.

Den Anfang macht der traditionelle Bericht der Sektion VI für Energie und Bergbau im Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus. Die Autorengruppe, bestehend aus Arthur Maurer, Susanne Strobl, Robert Holnsteiner und Christian Reichl, berichtet in ihrem Beitrag über „Aktuelle Entwicklungen im Bergbau auf nationaler und internationaler Ebene“.

Der zweite Artikel, verfasst von Johannes Daul, widmet sich dem viel diskutierten Thema des öffentlichen Interesses und führt den Titel „Über das öffentliche Interesse am Bergbau und dessen Einbindung im MinroG“.

Dem folgt der Beitrag von Holger Paulick und Pekka Nurmi zum Thema „Mineral raw materials – meeting the challenges of global development trends“. Holger Paulick ist der neue Fachabteilungsleiter der Abteilung für Rohstoffgeologie in der Geologischen Bundesanstalt. Pekka Nurmi ist Angehöriger des Geological Survey of Finland.

Der vierte und letzte Artikel der Autoren Ivan Kukolj, Armin Iravani und Finn Oucherlony ist nicht auf Basis

eines Vortrages des Bergbautages entstanden, sondern den ersten Ergebnissen eines Forschungsprojektes aus dem Bereich der Sprengtechnik gewidmet, das am Lehrstuhl für Bergbaukunde, Bergtechnik und Bergwirtschaft der Montanuniversität Leoben angesiedelt ist. Der Titel des Beitrages lautet „Using small-scale blast tests and numerical modelling to trace the origin of fines generated in blasting“.

Mit freundlichem Glückauf!  
 Gerhard Mayer



Gerhard Mayer

G. Mayer (✉)  
 Montanuniversität Leoben,  
 8700 Leoben, Österreich  
[gerhard.mayer@unileoben.ac.at](mailto:gerhard.mayer@unileoben.ac.at)